

2. Bibelarbeit: Matthäus 21,1 – 22,46

(E. Dahm, Bergneustadt)

Bibeltage Hannover, 22.–24. März 2019
Christsein mit vollem Risiko... – Matthäusevangelium, Teil V

Jesus ist die Antwort!

Der Königsweg Jesu – seine Konfrontationen mit Verächtern und Fangfragen

Einleitung: Wer ist Jesus für mich? Wer bin ich für Jesus (Mk 4,41; Lk 7,49)

Matthäus 21

1–11 Begeisterung statt Bekenntnis – Wer ist dieser Jesus?

Die Erfüllung auf dem Füllen: König, Priester und Prophet

1–3 Jesus hat seinen Plan

4–5 Gottes Wort erfüllt sich

6–11 Begeisterung statt Bekenntnis (Joh 6,26.68)

12–17 Ausbeutung statt Anbetung – Ehre wem Ehre gebührt

Das Haus Gottes dient der Gemeinschaft und Anbetung

12–13 Der Tempel ist kein Kaufhaus (Jes 56,7; Jer 7,11)

14–15 Heilungen, Verehrung, Missmut

16–17 Kindermund tut Ehre kund (Ps 8,3; 1.Kor 1,26–31)

18–22 Frucht statt Feigenblätter – das erwartet Jesus

Sein Volk ist fromm aber fruchtlos

18–19 Frommer Schein führt zum Gericht

20 Die Nachfrage der Jünger

21–22 Wahrer Glaube bringt Frucht (Gal 5,22–23; Jak 2,20)

23–27 Weiterdenken statt Weiterfragen – Taktische Unwissenheit

Wie, wo, was, warum, wer so fragt, bleibt dumm!

23–24 Eine überhebliche Frage – Jesus kontert

25–26 Die geniale Gegenfrage führt in die Zwickmühle

27 Taktische Unwissenheit durch Wahrheitsleugnung

28–32 Glauben statt Zweifeln – Die Gnade der Umkehr

Ein „Ja Herr“ ist nicht genug

28–30 Die zwei ungleichen Söhne

31 Im Hören und Tun zeigt sich rettender Glaube (Jak 2,14)

32 Der Lehre der Gerechtigkeit glauben rettet jeden (Lk 7,50; 19,9)

33–46 Gericht statt Selbstverwirklichung – Der Stein des Anstoßes

Der sichere Untergang der rebellischen Verächter

- 33–34 Gott erwartet Früchte aus seinem Weinberg (Jes 5,1–2)
- 35–39 Die Verächter meutern, misshandeln und morden
- 40–41 Die anwesenden Verächter sprechen ihr eigenes Urteil
- 42–44 Jesus kündigt seinen Sieg und ihre Vernichtung an (Ps 118,22–23)
- 45 Die ängstlichen Verächter wollen Jesus verhaften

Matthäus 22

1–14 Gottes Gerechtigkeit statt Selbstgerechtigkeit – Gnade allein

Vom wahren Glauben und dem hochzeitlichen Kleid

- 1–6 Eingeladen: unwillige und böswillige Ungläubige
- 7–8 Das Gericht des Königs über die Unwürdigen
- 9–10 Einladung an Böse und Gute und ein volles Haus
- 11–14 Gottes Gerechtigkeit allein bewahrt vor Gericht (Jes 64,5; Röm 5,1; Mt 13,42)

15–22 Tribunal statt Tribut – Jesus entkommt der Schlinge

Jesu souveräne Gegenfrage auf die Fangfrage nach der Steuer

- 15–16 Die Taktik der hochmütigen Heuchler
- 17–18 Jesus konfrontiert die fragenden Heuchler
- 19–22 Jesus löst das unlösbare Problem: neue Welten

23–33 Gottes Wort statt Tradition – religiöser Irrtum hat System

Die Fangfrage nach der Auferstehung wird zum Fiasko

- 23–28 Die Frage zur siebenfachen Witwe und ihren Männern
- 29 Die doppelte Ursache für theologischen Irrtum
- 30–33 Die Belehrung der Sadduzäer aus dem Pentateuch (5.Mo 25,5; 2.Mo 3,6)

34–40 Liebe statt Rechthaberei – Jesus schafft Klarheit!

Doppelt hält besser: Das ganze Gebot hängt am Haken der Liebe

- 34–36 Die Fangfrage nach dem wichtigsten Gebot
- 37–39 Das Doppelgebot der Liebe zu Gott und zum Nächsten (5.Mo 6,5; 3.Mo 19,18)

41–46 Fragezeichen statt Antworten – nachgefragt und kaltgestellt

Jesus stellt die Christusfrage und die Verächter verstummen

- 41–42 Wer ist Christus
- 43–44 Wie stehen David und Christus zueinander? (Ps 110)
- 45–46 Wie kann Christus zugleich Davids Sohn und Herr sein?

Jesus erstickt schließlich mit dieser Christusfrage alle Fangfragen.
Nun greift er die Führer des Volkes an.

Wir halten fest: Jesus ist die Antwort! Denn JESUS ist das „Heil Jahwes“.
Er ist der Retter. Ihm gebührt Ehre und unser volles Vertrauen.

Wir fragen: Wer ist Jesus für mich? Wer bin ich für Jesus?